

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

77-Handlungstipps gesammelt in PoMa-Seminaren

Infostände aufpeppen - den Tapeziertisch aufwerten

KEIN Infostand ohne Aktion, Hingucker, Preisrätsel, Wettbewerb, Provokation, Gesprächsinput

- Mit dem „Turmbau zu Babel“: So kann die Sinnlosigkeit eines bestimmten Großprojekts aufgezeigt werden. Mit dem Projektnamen beschriftete Pappkartons stapeln, bis der Turm in sich zusammenbricht.
- Auch mit Pappkartons, ebenfalls wirkungsvoll: „Die Klagemauer“. Aus Kartons eine Mauer bauen und Menschen die Möglichkeit geben sich schriftlich auf den Kartons zu einem Thema zu äußern
- Malaktionen, Wettbewerb mit Kindern
- Große Holzspiele oder bespielbare Figuren für Kinder, so sind die beschäftigt und die Eltern haben Zeit!
- Wunschbilder: Polaroid-Portraits in der Fußgängerzone machen und die Menschen bitten, darauf einen Wunsch an die Stadtpolitik zu notieren
- Aus Digitalfotos Kurzfilm erstellen
- Digitalfotos mit Sprechblasen können auch anziehend wirken
- Selbst Buttons entwerfen und herstellen.
- Menschen als Stellwand bei Mitgliederwerbung. Wer kann was?
- Zebrastreifen auf den Boden kleben, auf denen eine bestimmte Forderung schwarz auf weiß zu lesen ist: Nicht nur interessant für Verkehrspolitiker
- Mit überdimensionalen Bodenaufklebern für sein Anliegen werben: Einfach mal in die Horizontale gehen und das Pflaster durch einen Mega-Button verschönern
- Große Spruchblasen an Problempunkte/Hoffnungsorte etc. aufhängen. Auch aus einfachen Pappkartons bastelbar
- Mobiler Fahrrad-Infostand mit wechselndem Standort (Postfahrrad)
- Wettbewerbe, Quiz, Preisausschreiben – bunt, witzig und frech **oder** auf reiner Infobasis
- Sparvorschläge als Preisausschreiben (Schweine/Sparscheine kommen gut an)
- Papierfliegerwettbewerb – basteln und fliegen lassen
- Kleine Geschenke oder Süßigkeiten am Infotisch verteilen
- Größere Geschenke nach Preisliste verkaufen. Wir haben ehrliche Preise!!!
- Infotisch thematisch aufbereiten: z.B. Jonglierutensilien zum Thema Mobilität/autofrei oder Solarenergie und Photovoltaik als Energiequelle für Aktionen nutzen (Säge zum Ausschneiden von Motiven)
- Luftballons mit angehängten Botschaften verteilen und fliegen lassen
- Knut&Kumpels: Ein Eisbär in der Fußgängerzone macht auf die Klimakatastrophe aufmerksam und ist zugleich beehrtes Knuddel- und Fotoobjekt!

Material mal anders

- Postkarten umgestalten oder selbst gestalten und verteilen: Ansichts- & Absichtskarten (Beitritt, Meinungsäußerung...) Muster hat die Heinrich Böll Stiftung NRW
- Flugblätter mal anders falten (anderes Format, „Himmel und Hölle“, diagonal...)
- Werbetafeln gestalten

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

- Streichholzschachteln mit lokalen, aktuellen, piffigen und frechen Sprüchen bekleben. Macht auch öffentlich Spaß
- Postkarten zum Ankreuzen (z.B. wie viele REP-Plakate schon abgerissen wurden)
- Radflickzeug „Grün gegen die Plattmacher“/Senftöpfchen „Es geht um die Wurst - gib deinen Senf dazu“/Samenpäckchen... mit Aufklebern → die Internetadresse nicht vergessen
- „do not disturb“-Hotelschilder als Werbefläche zum Auf- und Abreißen, z. B. in öffentlichen Verkehrsmitteln (selbstredend nur aus Pappe!)

Anschauungsobjekte & Spezielle Wahlkampfideen

- (Wahlkampf-)Plakate nicht im Keller, sondern öffentlich kleistern
- Herbstwahlkampf: Sonnenblumensamen inkognito in die Grünanlagen der Stadt buddeln: „Die Saat geht auf“
- Rezeptbuch mit Infos und Fotos zu den KandidatInnen, Mitgliedern o.ä.; vielleicht verraten ja auch die KandidatInnen selbst ihre Leibspeisen?
- Brötchentüten verteilen
- Anzeigenkampagne: „Der dicke Hund“
- Grüne verleihen den „dicksten Hund des Monats“
- Hustenbonbons „Damit Sie Ihre Stimme nicht verlieren“
- Senftöpfchen mit der Aufschrift „Es geht um die Wurst – geben Sie Ihren Senf dazu“
- Boulekugeln „Wir boulen um Ihre Stimme – nicht nur in der Urne“
- Ehrung von nicht-populären Menschen („der 100. deutsche Staatsbürger“)
- Danksagungen „Danke, dass Sie heute Ihr Auto stehen lassen“...

Für Bewegungsbegeisterte

- Triathlon vor Ort – örtliche Schwimmbäder, Baggerseen u.ä. mitnutzen
- Absurde Orte bespielen: beispielsweise Boule-Turniere auf Baustellen organisieren
- Mannschaftsspiele – innergrün und gegen den Rest der Welt
- Stadtlauf (auch mit Promis)
- Thematische Radtouren machen Spaß und bringen Fotos ins Pressesommerloch
- Besuch von grünen Projekten vor Ort (Ausflug + Info)
- Besuche mit Neugierigen in spannende Soziotope organisieren: Moscheen, soziale Brennpunkte, Fabriken, Bauernhöfe....
- Grüne gehen baden/ADFC-Triathlon: Auf die Homepage alle Freibäder des Kreises/der Gegend mit persönlichen Tipps (Soziale Preise/Artenvielfalt im Feuchtsoziotop/Radanfahrt &Pumpe/Leckerster Kartoffelsalat nördlich der Donau...); Vor den Ferien auf die Internetseite und dann Aktionen fürs Presse-Sommerloch und den eigenen Spaß!!!

Nützliches

- Anti-Atomkraftaufkleber auf gelbe Verkehrsampeln kleben
- Baumbänder aus Papier mit Forderungen um Bäume lose befestigen
- Zitate für Flugblätter oder Dokumentationen sammeln
- Schausteller-Kalender
- Umfragebogen an Mitglieder und SympathisantInnen zum nächsten Wahlkampf „Ich bin dabei...“ Abfrage über Einsatzmöglichkeiten
- Klausurtagung als Zukunftswerkstatt
- In der Geschäftsstelle ein „Café“ einrichten, auch als Lesecafé, wo Mitglieder Spiegel/Stern/Super-Illu entsorgen können

Die künstlerische Ader nutzen

- Akustisch mehr Aufmerksamkeit erhaschen: Statt metallischer Megaphon-Stimmer heiße Rhythmen, z.B. Sambatrommeln für die örtliche Kulturpolitik
- Allein mit Mimik und Gestik arbeiten: Um die Botschaft auf das Wesentliche zu reduzieren,

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

- eignet sich Pantomime. Szenen aus dem Zeitgeschehen darstellen und die Passanten erraten lassen, um was es geht. Einfacher umzusetzen ist das „normale“ Straßentheater, das sowohl auf dem Weihnachtsmarkt als auch im Bus möglich ist.
- Vor allem für kabarettistische Einlagen eignet sich das Puppentheater bestens: Einfach Puppen der Protagonisten basteln. Vorteilhaft auch, dass man sich bestimmte Charaktere aus dem Kasperletheater nehmen kann.
- Ein Comiczeichner zeichnet live auf einer Tapete einen Riesen-Comic zu einem aktuellen Thema (geht auch gut mit Graffiti).

Ehrgeiz und Spieltrieb wecken

- Wettbewerbe mit interessanten aber bezahlbaren Preisen (Städtereisen, Bücher) veranstalten. Z.B. : „Der schönste Ort in meiner Stadt – Fotowettbewerb“, „Das beste Plakat – Plakatmalwettbewerb für Kinder“
- Scotland Yard durch die eigene Stadt
- Lotterie: Krabbelsack – mal anders: Nur wer einen Preis stiftet, darf ein Los ziehen. Das kommt in eine Lostrommel, bei der Ziehung gewinnt wegen des gleichen Verhältnisses von Preisen und Losen garantiert jedeR, fraglich ist nur, was (Gitarrenstunde, Garten umgraben, Fahrrad reparieren, etc.)
- Castor-Dosenwerfen: Leere Konservendosen gelb bekleben und mit dem Atom-Symbol bemalen um sie dann mit Tennisbällen abzuwerfen, dazu Traubenzucker, Gorlebensalz, Schutzanzüge
- Einfacher als gedacht! Aufsehen erregende Aktionen auf die Beine stellen: Flash-Mobs organisieren (zum Beispiel über <http://flashmob.twoday.net/> oder www.flash-mob.de)

Feste, Rituale, Aktionen, Ideen

- Blumenmarkt kommerziell / „grün“ (Abgabe gegen Spende)
- aufgepeppt durch Vogelnester, Komposter, Saatgut,...
- Regionale Produktwege legen: „Der lange Weg zu kurzen Wegen“
- Ökofest auf Demeterhof
- Ökologische Produkte unters Volk verteilen – Möhren, Äpfel, Kartoffeln
 - (örtliche ökologische Anbaubetriebe mit einbeziehen)
- Riesengroße, selbstgestaltete Aufkleber auf den Boden kleben/legen
 - z.B. „Car-Sharing: Jetzt auch in Wetter!“
- Bodenzeitung mit (Frage-) Überschrift und vorformulierten Antworten
- Autoreifenberg mit Schild „...darf nicht unter die Räder kommen!“
- Forderungen auf Tapetenrollen unter dem Berg „rauslaufen“ lassen. Gut gegen kommunale Sparmaßnahmen
- Jubiläen nutzen (10 Jahre Fußgängerzone...)
- Osteraktion mit Hühnerkostüm und Ökoeiern
- Ostereier-Verteilen an Geschäftsleute – Kontakte herstellen
- Symbolische Landbesetzung in der Fußgängerzone
- Zebrastreifen aus mit Wasser getränkter Raufasertapete über die Straße legen. Plakat/Transparent mit Infos über die fatale Verkehrssituation an dieser Stelle
- Bügel-Olympiade mit Zertifikat für Männer: Bügelbretter aufstellen; Zertifikat berechtigt Männer, in Zukunft auch im eigenen Haushalt bügeln zu dürfen. Gut zum internationalen Frauentag
- Polaroid-Fotos mit: „Ich wünsche mir...“
- „Wohnen auf der Straße“-Aktion: kleines Zimmer auf der Straße aufbauen. Problemsicht und Ziele zum Thema sozialer Wohnungsbau, Obdachlosigkeit u.ä. durch Plakate veranschaulichen. Bodenzeitung (s.o.) als mögliche Ergänzung gut.
- Fahrradmarkt / Reparaturwerkstatt
- Thematische Diashow in der Stadt auf Hauswände (Bilder oder Sprüche)

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

- Das längste Transparent oder: Der (kleine) Versuch für das Guinnessbuch der Rekorde
- „100 Bäume für Leverkusen“ (Spendenkonto einrichten). Wichtig: Vorher klären, wo die Bäume gepflanzt werden können!
- Rattenfängerzug mit aktuellem Thema durch die Stadt
- Podiumsdiskussionen mal anders: z.B. zum Thema „Traumberufe“ mit Pilot, Model, Filmstar, Arzt,...
- Protest gegen Atomkraftwerke: Butterkeks, kleiner Dickmann und gerollter Keks mit Zuckerguss zu „Atomkraftwerk zu Aufessen“ zusammenkleben
- Spruchtafeln aus Pappe in der Öffentlichkeit, zum Beispiel an Bäumen („Ich atme!“), Autos, Werbetafeln (Obacht: Sachbeschädigung!)
- Die tägliche Flächenversiegelung einer Stadt, eines Kreises oder Bundeslandes durch das Auslegen von entsprechend großem Rollrasen in der Innenstadt

Achtsame Umgangsschritte

- Neujahrs-/Frühlingsanfangsfest mit Kultur für Magen und Seele
- Weihnachtsfeier mit festlichem Mahl
- Der 1. April als freudig-fröhlicher Anlass für außergewöhnlich lustige Aktionen (Boulespielen auf der Baustelle, Café-Neueröffnung auf der Bauruine Brückenstumpf, ...)
- Grünkohl- oder Gansessen als Dankeschön für MitmacherInnen
- Vorstellen neuer Mitglieder auf Mitgliederversammlung / in Mitgliederzeitung / Newsletter
- First-Contact-Service für neue Mitglieder (Fraktionsbesuch, Treffen vor Veranstaltungen, Mitnahme zu Bundestagsabgeordneten)
- „Zeitzeugen“-Veranstaltung
- Kleine Prämien als Zwischenbelohnung, Aufmerksamkeit nach Wahlkämpfen
- Essenseinladung für besonders Aktive
- Einmal im Monat Spezial-Schulungstag „Grüner Donnerstag“, in dem Kundige aufbereitete Klugheit weitergeben. Möglichst mit Din-A-4-Seite: „Tu-Tipps“
- Auf Mitgliederversammlung Bewährte/Wegziehende mit kleinen Reden verabschieden

Früchte & Co fruchten

- Ein eigenes Rezeptbuch erstellen. Möglichst viele, auch Promis, schreiben ihre Lieblingsrezepte auf. Gut zu verbinden mit Ausflusstipps zu Bauernhöfen in der Nähe, wo es die notwendigen Zutaten gibt.
- Auf dem Demeterhof ein Ökofest veranstalten. Glückliche Kühe und Schweine für Kinder, Ökoprodukte für Erwachsene. Natürlich beliebig erweiterbar
- Um auf den sinnlosen Transport von Lebensmitteln durch die ganze EU hinzuweisen, regionale Produktwege zum nächsten Bauernhof legen
- In der Fußgängerzone Ökoobst verteilen, um auf den kleinen Unterschied im Geschmack aufmerksam zu machen
- Brötchentüten, beschriftet mit dem eigenen Anliegen, an Bahnhöfen und vor U-Bahnen verteilen
- AKWs vernichten durch aufessen: Mini-AKW's aus Schaumküßen Löffelbiskuits zum Verzehr anbieten
- Süßer Kampf: Bunt statt Braun → Smartiespackungen passend beschriften und dann gezielt verteilen (in der Stadt, in Jugendzentren, ...)

Die Demo zum Event machen

- Gegen populistische Forderungen hilft der Rattenfängerzug. Dem Rattenfänger (ausgestattet mit Flöte und mittelalterlicher Kluft) folgen ein Dutzend schlicht und gleich gekleidete z.B. mit einem Spruch auf dem T-Shirt „Ich glaube, dass wir ein neues Parkhaus brauchen – ich glaube, dass die Welt eine Scheibe ist“
- Warum nicht auf der Demo mal einen Rekord aufstellen: Das längste Transparent aller Zeiten

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

- von Neustadt wird aus möglichst vielen Bettlaken zusammengenäht.
- Menschenkette um die Innenstadt/einmal durch die Fußgängerzone etc. bilden (natürlich keine gute Idee, wenn man vorher die Teilnahme nicht einschätzen kann)
- Gesicht zeigen gegen Rechts mit Fotowand

Bei Indoor-Veranstaltungen überraschen

- Einladungen tunen: Mal einen Schritt aus dem DIN A4-Käfig wagen und runde Formate benutzen für die Einladung nutzen oder Origami-Faltübungen machen. Dienlich ist auch unsere Briefbeilagen-Ideen-Sammlung (siehe auch Anstiftung Nr. PIII 4c.)
- Gasballons an der Decke schweben lassen. Durch Ventilatoren wird der Effekt verbessert. Eignet sich auch hervorragend für „gegnerische“ Veranstaltungen.
- Rituale müssen keine ungeliebten Pflichttermine sein. Ein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum muss nicht auf die Ehrennadel hinauslaufen sondern wird z.B. durch eine Fotoausstellung interessant.
- Die Verleihung von Negativpreisen („Big Brother Award“, „Der dickste Hund des Monats“) oft gefürchtet
- Beamer und auch die guten alten Diaprojektoren eignen sich hervorragend, um Bilder und Parolen aller Art an langweilig weiße Wände zu projizieren.
- Statt der üblichen Stuhlreihen einfach mal die Stühle kreuz und quer stellen – regt garantiert die Kommunikation an.
- Verstecktes Theaterspiel, zum Beispiel im Supermarkt

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN

Redaktion: **Hermann Strahl**
 Letzte Änderung: **14.05.2007**
 Letzte Bearbeitung: **Vera Welter**
 Kontakt: hermann.strahl@boell-nrw.de
0211 – 936508-24

Heinrich Böll Stiftung NRW | Graf-Adolf-Straße 100 | 40210 Düsseldorf
 T. 0211.936508 0 | F. 0211.936508 25 | info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de